

## **Französischkurse 10 Fs\_I und 10 Fs\_II begeben sich auf Tagesfahrt nach Paris**

Kurz vor dem Ende ihrer offiziellen Schulzeit an der ASRS haben sich die Schülerinnen und Schüler der Französischkurse 10 Fs\_I und 10 Fs\_II am vergangenen Samstag, den 14. Juni 2014, um 5 Uhr in aller Frühe am Remscheider Bahnhof eingefunden, um sich ein letztes Mal auf „große Fahrt“ zu begeben ...

Im Vorfeld dieser großzügigen Belohnung – immerhin opferten dafür drei Französischlehrerinnen der Schule (Frau Retzlaff, Frau Rouxel und Frau Schott) sowie Frau Dürhagen ihr Wochenende - standen fünf Jahre fleißigen Lernens einer Fremdsprache, die heutzutage in hartem Konkurrenzkampf zu allerlei medialen Versuchungen und anderen, vermeintlich leichter zu erlernenden Drittsprachen steht.

Auch, wenn einige der Schüler noch deutlich mit Muskelkater nach ihren Sporttagen beim RSV zu kämpfen hatten, fanden sich alle pünktlich ein und die Fahrt konnte beginnen.



Bei unserer ersten Rast in Mons, kurz vor der französischen Grenze, zeigten einige unserer Schülerinnen und Schüler doch deutliche „Entzugserscheinungen“, was die Nutzung ihrer Mobiltelefone anbelangte, und begaben sich prompt auf die Suche nach einer möglichen „Energiequelle“ in Form einer Steckdose oder gar WLAN ... und sie wurden auch prompt fündig: Überall säumten nun Jugendliche entlang der schier endlos scheinenden Flure die Steckdosen ...



Doch, was hier noch von Interesse war, sollte nur wenige Stunden später völlig in den Hintergrund gedrängt werden ... spätestens jedoch, nachdem uns unser komfortable Reisebus unmittelbar hinter dem **Arc de Triomphe** „ausgesetzt“ hatte. Getreu dem Motto **«Suivez le guide»** („folgt immer schön eurem Reiseführer“) marschierten nun zwei getrennte Kleingruppen (jeweils zwei Aufsichtsführende und 18 SuS) im Eiltempo ihren Reiseleitungen (Lehrerinnen) hinterher.

Die Devise war auch schnell ausgegeben: „Wir müssen zusammenhalten und vor allem auch zusammen bleiben!“ Nach einigen Metern auf den Champs Élysées und einem Zwischenstopp bei MacDonalds (die nächsten Toiletten sollten sich erst einige Stunden später bieten) ging es schnurstracks in die Métrostation ‚George V‘, wo alle sich ein Tagesticket „Ticket Jeunes week-end“ zum Preis von € 3,75 lösten.

Von den Champs Élysées führte uns der Weg direkt in den Louvre, wobei wir den unterirdischen Seitenweg wählten und über ein Gruppenticket direkt die Mona Lisa ansteuerten. Unser Ziel, stets zusammen zu bleiben, verfehlten wir dabei nur knapp. Bis zur Mona Lisa sollten wir es noch

gemeinsam schaffen, wobei viele die Innenarchitektur bestaunten - einige wie beispielsweise Fabio Nazzareno noch die architektonische Urheberschaft in Zweifel zog und meinte, die Gebäude stammten doch sicherlich eher aus römischen Händen.

Auf dem Weg zurück zum Ausgang fehlten dann erst mal fünf der achtzehn Schülerinnen und Schüler ... hier machten sich die Handys unbezahlbar, denn nachdem alle wieder auf Empfang waren, konnte sich die Gruppe im Innenhof des Louvre wieder zusammenfinden. Die Erleichterung bei Frau Dürhagen und Frau Rouxel war entsprechend groß!



Da die Zeit drängte – mittlerweile war es beinahe 14:30 Uhr – legte die Gruppe den Weg vom Louvre zu Notre Dame wiederum in der Métro zurück ... in knapp fünf Minuten gelangten sie so zur Île de la Cité ... einigen Schülerinnen begannen nun bereits die Füße zu schmerzen ... andere hatten wiederum Hunger, aber alle wollten natürlich die Seine und Notre Dame sehen ... und so übten sie sich in Geduld!



Da wir uns für 17:00 Uhr mit dem Französischkurs von Frau Retzlaff am Centre Pompidou verabredet hatten, ging es nun schnellen Schrittes zu Fuß über die Seine, vorbei am Hôtel de Ville zum Centre Pompidou.

Hier hatten wir den Schülerinnen und Schülern zwei Stunden Freizeit zum Shoppen, Essen und Bummeln in der näheren Umgebung erlaubt (Radius von 800m).

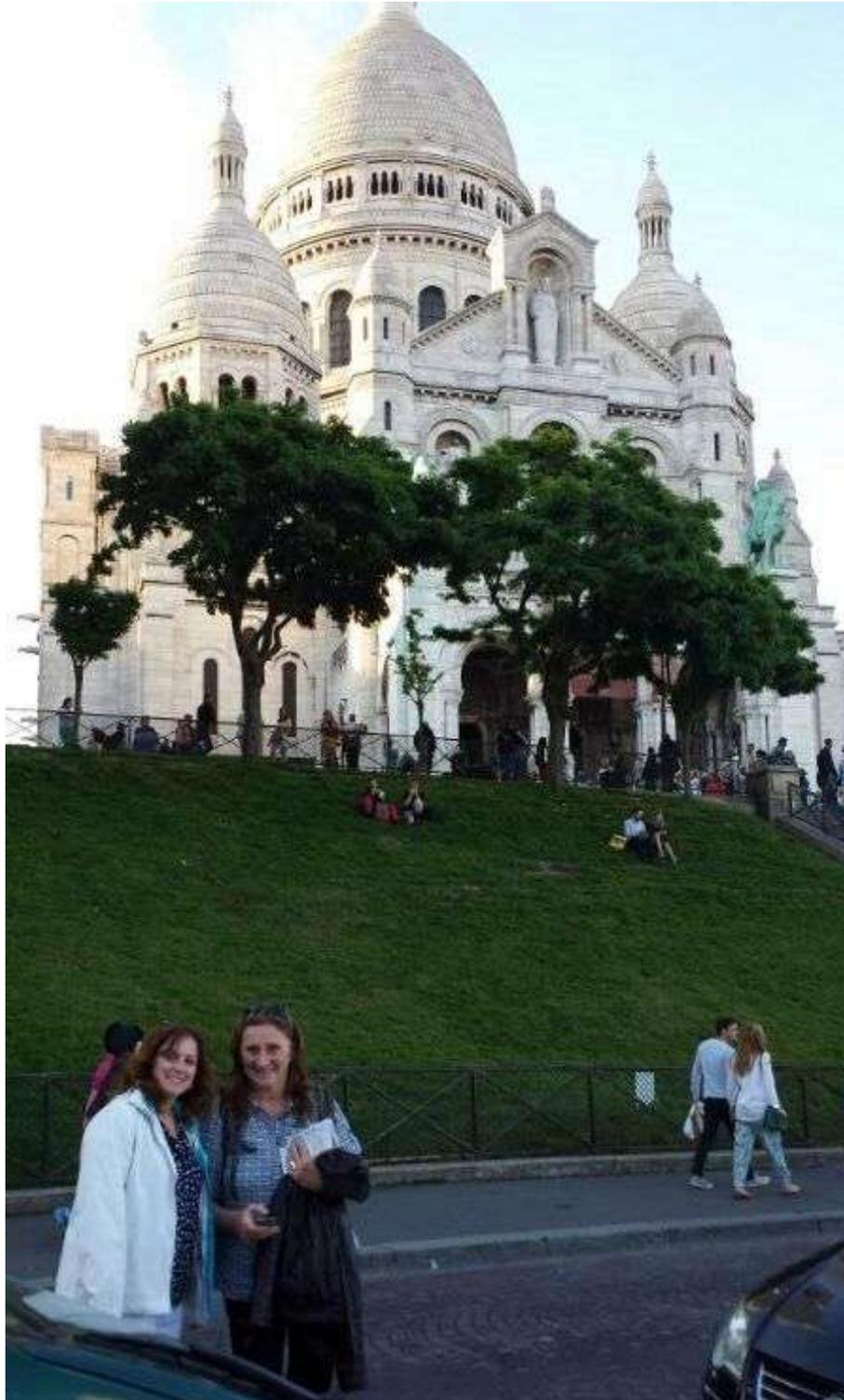
In der Zwischenzeit waren auch die Lehrerinnen und Frau Dürhagen hungrig geworden und genossen ihr verspätetes Mittagessen in Beaubourg.



Gegen 19:30 Uhr fanden sich dann alle wieder ein und zeigten überglücklich ihre vermeintlichen Schnäppchen – ihre ersten Einkäufe und Preisverhandlungen in französischer Sprache! Alle waren zufrieden und freuten sich nun auf unsere nächste Etappe: Montmartre und Sacré Coeur im warmen Licht der Abendsonne.



Vorbei ging es an „Les Halles“ und mit der Métro und dem Funiculaire hoch hinauf zum Sacré Coeur. Die Aussicht war für alle etwas ganz Besonderes! Viele der Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit für gelungene Selfies.



Nach einem kühlen Getränk fühlten sich auch diese Beiden gestärkt.

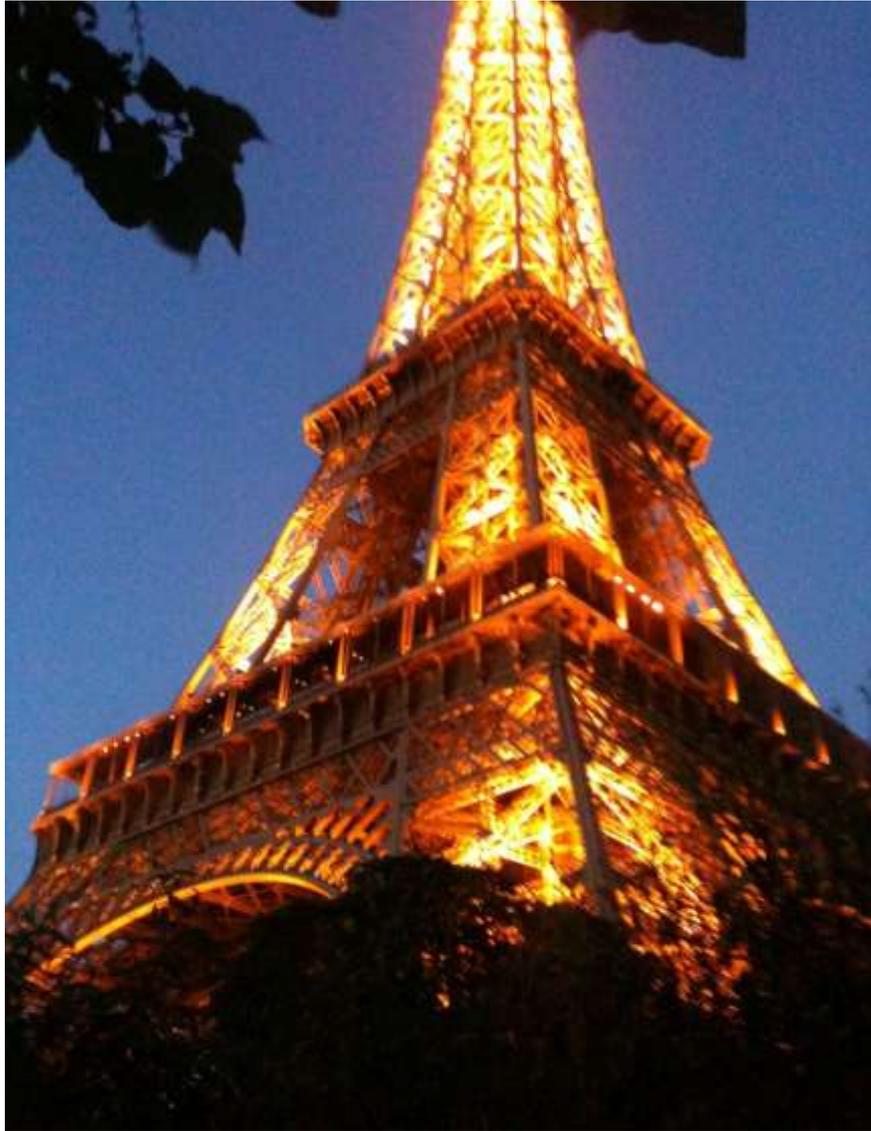
In Anbetracht der fortgeschrittenen Stunde war es nun Zeit für den Abstieg. Am Place Pigalle bestiegen wir die Métro, um möglichst noch vor 23:00 Uhr am Eiffelturm anzugelangen.

In Anbetracht der hereinbrechenden Dunkelheit galt es nun für die Betreuer, alle ihre „Schäfchen“ im Auge zu behalten ...



Mögen Frau Retzlaff, Frau Rouxel, Frau Schott und Frau Dürhagen sich bis hierhin vielleicht ab und an noch gefragt haben, ob dies alles die Strapazen wert war, so erhielten sie spätestens am Eiffelturm die Antwort. Fast alle Jugendlichen waren beim Anblick dieses berühmten Symbols mehr als überwältigt und zeigten große Freude.

Diese Freude entschädigte alle für viele Entbehrungen des Tages ...





Text u. Fotos Rx / weitere Bilder folgen in Kürze